

ORPHEUS war der Sänger und Musiker der Antike, der mit seiner Musik Menschen wie Götter, Tiere, Pflanzen und selbst Steine verzauberte.

Apollon schenkte ihm eine Lyra, die seine Lieder so unwiderstehlich schön werden ließ, daß es ihm gelang, als seine Gattin Eurydike starb, in das Totenreich hinab zu steigen und dort vor Hades, dem Gott der Unterwelt zu spielen. Dieser war derart gerührt, daß er Eurydike erlaubte an die Oberwelt zurückzukehren, unter der Bedingung, daß Orpheus nicht zu ihr zurückblicken dürfe, bis sie wieder am Tageslicht wären.

Eurydike folgte Orpheus durch den dunklen Gang, geführt von den Klängen seiner Lyra. Als er glaubte das Sonnenlicht erreicht zu haben, drehte er sich sehnsüchtig-ungeduldig-unsicher doch zu früh um und verlor sie für immer.

nach Ranke-Graves, Griechische Mythologie

An dieser Geschichte reizt mich, daß es einem Sterblichen fast gelungen wäre den Tod durch die Liebe zu besiegen und auf der anderen Seite, der sehr menschliche Mangel an Vertrauen zu sich selbst.

Eine beachtenswerte Variante des Motivs geht davon aus, daß Orpheus kurz vor dem Gelingen seiner Tat von den Göttern bewußt irritiert oder gar betrogen wurde.

M. Schützenberger 1987